



Bedarfsverkehre im und um den Landkreis



Nach den Themen Radverkehrskonzept, Fahrradparken und E-Ladeinfrastruktur in den Arbeitskreis- und Netzwerktreffen des vergangenen Jahres, lag der Fokus im letzten Netzwerktreffen im November 2022 auf „bedarfsorientiertem ÖPNV“.

Bedarfsverkehre im Landkreis Hameln-Pyrmont

Herr Schwarz vom Landkreis Hameln-Pyrmont gab die Übersicht über Zuständigkeiten im Rahmen des ÖPNV und die Entwicklung bedarfsorientierter Angebote seit 2014. Um Herausforderungen wie Klimaschutz, Fachkräftemangel, Fahrgastverlusten durch die Pandemie sowie steigenden Kosten zu begegnen, dient der Nahverkehrsplan, welcher gerade zurzeit neu aufgelegt wird, als sinnvolles Planungselement.

Fahrplanausweitungen in Bad Münster und Aerzen, Bürgerbusse in Bad Münster, Coppenbrügge und Salzhemmendorf, Rufbusse in Bad Münster, Hessisch-Oldendorf und Emmerthal sowie Anruf-Sammel-Taxis in Hameln und Bad Pyrmont sind aktuell bedarfsorientierte Angebote, um den ÖPNV flexibler zu gestalten. Die Bürgerbusse sind dabei jeweils aus Initiative aus den Kommunen heraus entstanden.

Rufbusse im Landkreis Hameln-Pyrmont

Herr Maschall, Leiter der Verkehrsplanung/Verkehrswirtschaft der Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH zeigte auf, dass es neben Linienbussen schon seit den 80ern flexible Bedienungsformen bei den Öffis gab, wie z.B. AST (Anruf-Sammel-Taxen), (ALF) Anruf-Linienfahrten, Homebus, Taxibusverkehr, Rufbusse, Bürgerbusse...



Rufbus für das bedarfsorientierte ÖPNV-Angebot im Landkreis (öffis)

Die Nachfrage nach diesen Angeboten veränderte sich im Laufe der Jahre durch die Zunahme individueller PKW-Verfügbarkeit im ländlichen Raum sowie durch Veränderungen des Alltags- und Freizeitverhaltens (Partykultur, verlängerte Ladenöffnungszeiten

an den Wochenenden, Schuleinzugsbereiche...).

Rufbusse befinden sich seit 2018 im Einsatz, zunächst im Ilsetal, ab 2020 in Hessisch-Oldendorf und Bad Münster. Hier wird mit Kleinbussen auf Basis der tatsächlichen Fahrtwünsche der Fahrgäste jeweils flexibel angepasst. Fahrgäste müssen sich dafür bis 30 Min vor der Abfahrt anmelden.

Bürgerbus in Bad Münster

Michael Grote, Vorsitzender des Bürgerbus Bad Münster e.V. stellt die Historie und Tätigkeiten der ehrenamtlichen Institution vor. Der Verein ist einer von über 60 Bürgerbusvereinen in Niedersachsen.

Seit 2016 ergänzt der Bürgerbus das Angebot der Öffis. Ein Kleinbus fährt im Auftrag der Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH auf einer festgelegten Linie zwischen Bahnhof und Ziegenbuche. Bis 09/2022 wurden über 100.000 Fahrgäste befördert.

Aktuell stehen 25 aktive Fahrer zur Verfügung, die sechs Tage in der Woche zwei Schichten bedienen. Die Gewinnung von ehrenamtlichen Fahrern ist ein fortlaufender Prozess.

Finanziert wurde die Beschaffung des Busses durch Förderungen durch die LNVG und den Landkreis Hameln-Pyrmont sowie Zuschüsse Dritter. Die Betriebskosten werden von den Öffis getragen. Aktuelles Projekt ist die Anschaffung eines neuen Busses.

„sprinti“ in der Region Hannover

Herr Offermanns, Projektleiter bei der Region Hannover für den sprinti, stellt die Erfolgsgeschichte des On-Demand-Verkehrs in der Region Hannover vor. Das Pilotprojekt läuft seit Juni 2021 erfolgreich in drei Kommunen der Region Hannover (Springe, Sehnde, Wedemark). Es stellt eine Ergänzung des Buslinienverkehrs durch Kleinbusse dar, die von Fahrgästen per App oder telefonisch gebucht werden können. Ziel ist es, flexible Fahrtmöglichkeiten im ländlichen Raum zur Verfügung zu stellen und Zubringerverbindungen zum Linienverkehr bereitzustellen.

Das Angebot wird sehr gut angenommen. Die Anzahl der Fahrten hat sich seit Start des Projektes mehr als verdreifacht, von 10.000 Fahrten im Juni 2021 auf fast 37.000 Fahrten im Oktober 2022. Das liegt unter anderem an der komfortablen Buchung, dem hohen Erfüllungsgrad der Fahrtwünsche (94%) und den geringen durchschnittlichen Wartezeiten von 15-20 Minuten. So reduziert der sprinti die Abhängigkeit von privaten Pkws auf dem Land und kann dazu beitragen, dass z.B. Familien auf ein Zweit- oder Drittfahrzeug verzichten können.

Das Projekt soll ab Juli 2023 auf insgesamt 12 Kommunen ausgeweitet werden. Mit 120 Fahrzeugen wird der sprinti zu den größten On-Demand-ÖPNV-Projekten Europas gehören. ■

Start der Vortragsreihe für Unternehmen



Im November 2022 ist die Koordinierungsstelle Mobilität erfolgreich mit ihrer Veranstaltungsserie für Unternehmen „Betriebliche Mobilität der Zukunft – Energiekosten sparen, Fachkräfte sichern, Klima schützen“ gestartet. Während der dreijährigen Projektphase ist geplant, für jede Netzwerkkommune eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Der Auftakt fand am 23. November 2022 im adventlich dekorierten Stadthaus in Hessisch Oldendorf statt. Bürgermeister Tarik Oenelcin und Verena Michalek von der Klimaschutzagentur Weserbergland begrüßten die rund 20 Anwesenden.

Anschließend gab Dipl.-Ing. Ralph Tweele, Berater für Elektromobilität (HWK), einen Einblick in den Prozess der Beratung bei der Fuhrparkelektrifizierung von Unternehmen. Der Bogen spannt sich von der detaillierten Analyse des vorhandenen Fuhrparks über die Auswahl alternativer elektrischer Modelle, die Bestandsanalyse der Energieversorgung am Firmenstandort, Planung der Ladeinfrastruktur und Fördermittelberatung bis hin zur ausführlichen Nutzerschulung.

Als nächster Referent informierte Ewald Hillebrand, Vorsitzender des ADFC Hameln-Pyrmont, über ein besonders klimafreundliches und immer beliebter werdendes Fortbewegungsmittel: Das Fahrrad. Unternehmen können hier über das steuersparende Jobrad- bzw. Bikeleasing-Modell nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern sich als moderner und attraktiver Arbeitgeber präsentieren und gleichzeitig die Gesundheit der Mitarbeiter fördern. Besonders engagierte Firmen lassen sich offiziell zum „Fahrradfreundlichen Betrieb“ zertifizieren. Der ADFC steht den Unternehmen bei beiden Themen gerne beratend zur Seite.

Den Abschluss des Abends machte Dieter Brübach, Mobilitätsmanagementberater (IHK) und stv. Vorsitzender des Nachhaltigkeitsnetzwerks B.A.U.M. e.V. Er zeigte auf, welche Potenziale eine geförderte Impulsberatung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement bietet. Ziel ist es, Arbeits- und Dienstwege möglichst zu vermeiden bzw. auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu verlagern. Für die dann noch verbleibenden notwendigen PKW-Fahrten wird nach emissionsarmen und ressourcenschonenden Alternativen gesucht. Hier findet zu Beginn eine umfangreiche Wohnstandortanalyse aller Mitarbeiter sowie eine Mitarbeiterbefragung statt, um wichtige Kennzahlen zu ermitteln und die Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren. Darauf aufbauend wird ein Maßnahmenkonzept entwickelt, das sämtliche Bereiche von subventionierten ÖPNV-Tickets über Jobrad und die Verbesserung der betrieblichen Fahrradinfrastruktur bis hin zum Fuhrparkmanagement, Fahrgemeinschaften und Carsharing abdeckt.

Im Anschluss an die interessanten Vorträge nutzen die Teilnehmer die Gelegenheit, mit den Referenten individuelle Fragestellungen zu erörtern und sich über die eigenen Maßnahmen zur Klimafreundlichen Mobilität auszutauschen.

Zur zweiten Veranstaltung luden die Stadt Bad Pyrmont und die Klimaschutzagentur in die Räumlichkeiten von Phoenix Contact in Bad Pyrmont ein. Hier fanden sich sogar über 40 interessierte Unternehmer und politische Vertreter bis hin zu Landtags- und Bundestagsabgeordneten ein.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Stefan Stuckenberg, Wirtschaftsförderer der Stadt Bad Pyrmont, und Anja Lippmann-Krüger, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Weserbergland, gab Frank Schröder, Facility Manager bei Phoenix Contact, einen interessanten Einblick in die ehrgeizige Net Zero-Strategie des

Unternehmens und die umfangreichen in den nächsten Jahren geplanten Maßnahmen. Schnell wurde deutlich, dass das Unternehmen die Transformation nicht als notwendiges Übel betrachtet, sondern als große Chance für die eigene Geschäftsentwicklung.



Infoveranstaltung in Bad Pyrmont (Klimaschutzagentur Weserbergland)

Aufbruchsstimmung verbreitete anschließend auch Michael Müller, Geschäftsführer des mittelständischen Familienunternehmens Müller Treppenbau aus Polle, das auch Mitglied im Bündnis Klimaneutrales Weserbergland 2030 ist. Das Unternehmen hat bereits seit 2011 mit der ersten PV-Anlage und Sanierung der Gebäudehülle erste Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt. Beim Einstieg in die Elektromobilität im Jahr 2019 gehörte das Unternehmen ebenfalls zu den Vorreitern. Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen und vor allem auch der Kostenvorteile folgten weitere Fahrzeuge und im Jahr 2022 das erste Nutzfahrzeug. Aktuell arbeitet man an einem Konzept für die Schaffung weiterer Lademöglichkeiten.

Im zweiten Vortragsteil stellte die ENGENO Energiegenossenschaft Pyrmont-Lügde ihre Planungen für eine PV-Anlage auf der Grundschule Holzhausen vor. Die Genossenschaft ist bestrebt, den erzeugten Strom möglichst vor Ort zu nutzen. Dies soll unter anderem durch die Installation von Wallboxen an der Schule erfolgen, mit der elektrische Fahrzeuge geladen werden können.

Wie auch in Hessisch Oldendorf, wurde auch diese Veranstaltung von einem sehr interessanten Input von Dieter Brübach zum Thema betriebliches Mobilitätsmanagement abgerundet.

Die vielen Wortmeldungen im Anschluss machten deutlich, wie viele Betriebe sich schon auf den Weg in eine klimafreundliche Mobilität gemacht haben. Dabei nutzten die Unternehmer die Möglichkeit, ihre Wünsche und Hinweise zu gesetzlichen Regelungen an den anwesenden Johannes Schrapf MdB zu richten. Constantin Grosch MdL gab als Aufsichtsratsvorsitzender der Verkehrsbetriebe Hameln-Pyrmont wichtige Hinweise über die Angebote und Möglichkeiten der „Öffis“ für Unternehmen.

Dem Wunsch vieler Netzwerkkommunen entsprechend und aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen aus den Auftaktveranstaltungen soll die Veranstaltungsreihe im Jahr 2023 fortgesetzt werden. Interessierte Kommunen können sich gerne bei der Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität melden. Diese ist bestrebt, den organisatorischen Aufwand für die Kommunen so niedrig wie möglich zu halten, indem sie ein vorbereitetes Veranstaltungskonzept inklusive Organisation, Einladung und Anmelde- und Management bereithält.



Interview mit Bettina Remmert, Leiterin des Amts für Wirtschaftsförderung/Regionale Entwicklung/ÖPNV im Landkreis Hameln-Pyrmont

Worin sehen Sie allgemein wichtige Stellschrauben zur Förderung Klimafreundlicher Mobilität bzw. der Verkehrswende?

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass es nicht eine allein seligmachende Lösung gibt – sondern der Mix macht's. Um die Klimaziele zu erreichen, die wir uns mit unserem Mobilitätskonzept selbst gesteckt haben, müssen wir 40 % des motorisierten Individualverkehrs (MIV) reduzieren, und das ist – besonders hier im ländlichen Raum – eine große Herausforderung. Dies kann nur gelingen, wenn man alle klimafreundlichen Verkehrsarten, von alternativen Bedienformen im ÖPNV bis zur Förderung von Mitfahrgelegenheiten und Stärkung des Rad- und Fußverkehrs, mitdenkt und Angebote schafft. Dabei bin ich ein Gegner der Henne-Ei-Diskussion und der Meinung: Wenn es ein gutes Angebot gibt und dieses bekannt ist, wird es auch genutzt. Einen Fokus müssen wir auch auf die Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsarten setzen – so müssen an den Bushaltestellen auch Möglichkeiten geschaffen werden, Fahrrad oder E-Scooter sicher abzustellen und im urbanen Raum Park- and-Ride-Angebote geschaffen werden.

Welche Chancen bietet Ihrer Meinung nach die Ko-Stelle Klimafreundliche Mobilität für den Landkreis Hameln-Pyrmont?

In erster Linie kann die KoStelle durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit für das Thema sensibilisieren und damit wertvolle Arbeit leisten – denn die Verkehrswende ist nur gemeinsam unter Mithilfe aller zu schaffen – vom Schulkind bis zur Seniorin – denn mobil wollen wir alle bis ins hohe Alter sein und bleiben. Wichtig ist aber auch, dass die KoStelle bei den Kommunen, die ja in unserem Landkreis alle Netzwerkpartnerinnen sind, auch konkrete Maßnahmen umsetzt bzw. deren Umsetzung begleitet und diese Projekte anschließend in die Fläche trägt, damit sie dort als gutes Beispiel für andere dienen und im Idealfall ohne viel zusätzlichen Aufwand auch woanders umgesetzt werden können.

Welche Zielsetzung verfolgt der Landkreis in Bezug auf die Ko-Stelle Klimafreundliche Mobilität?

Das Ziel der Reduzierung des sog. MIV habe ich schon oben genannt, das muss oben drüber stehen. Eine Wunschvorstellung wäre, dass unser Landkreis am Ende des Projektes viele gute Beispiele liefert, wie man klimafreundlich unterwegs sein kann, ob über Mobilitätshubs in einzelnen Quartieren, Reduzierung von Verkehr durch ein breites Angebot von Homeoffice bei unseren Unternehmen oder die Förderung von Jobrädern und die Etablierung von Rufbussen oder sonstigen sog. On-Demand-Angeboten. Und natürlich sollte der Erfolg am Ende auch messbar sein in eingesparten Tonnen CO₂. Dazu werden wir im Laufe des Jahres eine neue CO₂-Bilanz erstellen, die gerade in Auftrag gegeben wurde. Am Wichtigsten ist mir aber, dass die geschaffenen Angebote auch Akzeptanz bei unseren Bürgerinnen und Bürgern finden und alle aus Überzeugung mitmachen, um unsere Mobilität in Zukunft deutlich klimafreundlicher zu gestalten.



Bettina Remmert (Landkreis Hameln-Pyrmont)

Wie sind Sie privat und beruflich selbst klimafreundlich unterwegs?

Aus meinem Wohnort im Nachbarlandkreis gibt es leider keine gute ÖPNV-Anbindung nach Hameln, so dass ich hier noch auf das Auto angewiesen bin. Dienstlich innerhalb Hamelns bin ich oft mit dem Fahrrad oder per ÖPNV unterwegs. Auch privat nutze ich das Fahrrad für kurze Fahrten oder auch mal zum Einkaufen, wenn man nicht zu viel transportieren muss. Eine Umrüstung auf ein E-Fahrzeug ist geplant, sobald es für mich am Arbeitsplatz eine Lademöglichkeit gibt, da ich zuhause nicht über einen Stellplatz mit Lademöglichkeit verfüge.

Haben Sie zum Abschluss noch Tipps, wie man sich klimafreundlicher im Alltag bewegen kann?

Öfter mal etwas ausprobieren: komme ich auch gut mit dem Bus zur Arbeit oder mein Kind zur Schule oder auch mal mit dem Fahrrad, wenn das Wetter gut ist? Auto am Stadtrand stehen lassen und in den Bus steigen – ist gesünder und erspart die nervige Parkplatzsuche. Öffi-App laden und schauen, was es für mich an interessanten Angeboten gibt. Auf der Arbeit fragen, ob vielleicht jemand aus dem gleichen Ort kommt, und eine Fahrgemeinschaft gründen. Einkäufe für die Oma in der Nachbarschaft ab und zu miterledigen – in Corona-Zeiten gab es dafür sogar Kontaktvermittlungen durch die Kirchen, damit nicht jeder, der gefährdet war, in den Supermarkt musste. Lokal kaufen – das unterstützt die hiesigen Unternehmen und spart Lieferfahrten. Sind alles Binsenweisheiten – wenn jeder davon aber ein bisschen umsetzt, können wir in Summe eine Menge bewegen. ■



Aktuelles aus dem Netzwerk

Im Netzwerk „Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität Landkreis Hameln-Pyrmont“ geht es um Koordination, Information, Motivation und Vernetzung der Akteure rund um zukunfts-fähige Mobilität.

Erfolgreiches erstes Jahr

Das erste von drei Projektjahren ist bereits abgeschlossen. Im Jahr 2022 fanden neben vielen Projekten zwei Arbeitskreistref-fen und zwei Netzwerktreffen mit insgesamt 65 Teilnehmenden statt:

Treffen 2022	Datum	Ort	Thema
Arbeitskreis	15.02.2022	Zoom	Radverkehrskonzept
Netzwerktreffen	24.05.2022	Aerzen	Fahrradparken
Arbeitskreis	13.09.2022	Hameln	E-Ladeinfrastruktur
Netzwerktreffen	22.11.2022	Bad Münder	ÖPNV-Bedarfsverkehr

Für das zweite Projektjahr steht bereits einiges an:

Unter anderem ist die Fortsetzung der Reihe *Informationsveran-staltungen für die lokalen Unternehmen* in weiteren Netzwerk-kommunen geplant.

Der Landkreis und seine Kommunen haben sich am 3. Februar 2023 für die Erstellung eines landkreisweiten Ladeinfrastruktur-konzepts ausgesprochen. Es soll zeitnah damit begonnen und noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Im Arbeitskreis Mobilität am 13. Februar wurden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie bezüglich einer Umstellung der Öffi-Flot-te auf klimafreundliche Fahrzeuge vorgestellt.

Im September soll es im Landkreis Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche geben.

Weitere aktuelle Themen, die dieses Jahr im Netzwerk behandelt werden, sind kommunale Carsharing-Modelle, Jobräder für Ver-

waltungsmitarbeitende, klimafreundliche Mobilität an Schulen und Bauhofelektrifizierung.

G-PaTRa Green Passenger Transport in Rural Areas

Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL) und der Landkreis Hameln-Pyrmont arbeiten gemeinsam in dem eu-ropäischen Projekt G-PaTRa (<https://northsearegion.eu/g-patra/>), das zum Ziel hat, die weltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum zu fördern. Ein Schwerpunkt besteht in der Planung und Umsetzung von Sharing-Ansätzen und flexiblen Bedienformen zur Deckung von Mobilitätsbedürfnissen. Fachlicher Partner ist die belgische Nicht-Regierungsorganisation (NGO) MPact (<https://www.mpact.be>), die über langjährige Erfahrungen verfügt und sehr erfolgreiche Mobilitätslösungen bietet, gerade auch im ländlichen Räumen realisiert hat. Im Rahmen des EU-Projektes sollen nun zwei Projektansätze im Landkreis umgesetzt werden. In einem gemeinsamen Workshop am 1. Februar 2023 mit der belgischen NGO, dem ArL, dem Landkreis, den Kommunen Ha-meln und Emmerthal und der target GmbH wurde besprochen, die Gestaltung einer möglichen Mobilitätsstation am Bahnhof in Emmerthal sowie die Durchführung einer autofreien Woche in einem ausgewählten Quartier zu planen. Mit dem belgischen Partner werden dazu bereits im 2. Quartal 2023 zwei Planungs-workshops verabredet, die dann die Grundlage für eine Umset-zung der Projektansätze bilden. Das ArL hat seine Unterstützung bereits zugesagt.

Im Rahmen des Netzwerkes halten wir Sie über die weiteren Schritte und die konkreten Projektansätze auf dem Laufenden.

Informationen zu den hier im Newsletter vorgestellten Prä-sentationen sowie Protokolle stehen auf der Webseite <https://klimafreundlich-mobil.de/login/> (Benutzer: Partner, Passwort: KoStelle22-24) zum Download zur Verfügung. Die Medien-sammlung dort wird laufend ergänzt. ■

Terminankündigungen

Netzwerkcreffen KoStelle

Veranstalter: target GmbH, Landkreis Hameln-Pyrmont
09. Mai 2023, 14:00 – 16:30 Uhr
in Bad Pyrmont

Felgenfest Hameln

ca. 50 km lange Veranstaltungstrecke entlang der Weser –
von Bodenwerder bis Rinteln
04. Juni 2023

Arbeitskreis Mobilität Landkreis Hameln-Pyrmont

Veranstalter: target GmbH, Landkreis Hameln-Pyrmont
05. September 2023, 14:00 – 16:30 Uhr
in Hameln

Europäische Mobilitätswoche (geplant)

16. bis 22. September 2023
im gesamten Landkreis

Netzwerkcreffen KoStelle

Veranstalter: target GmbH, Landkreis Hameln-Pyrmont
21. November 2023, 14:00 – 16:30 Uhr
in Copenbrügge

IMPRESSUM

Herausgeber: target GmbH, Netzwerkmanagement
Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität im
Landkreis Hameln-Pyrmont

Text / Lektorat: Corinna Menze, Andreas Steege, target GmbH,
Daniel Milbradt, Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH

Grafik / Layout: Corinna Menze, target GmbH

Stand: März 2023

Förderung:
Bundesumweltministerium
im Rahmen der
Nationalen Klimaschutzinitiative

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 67K18215

Projektlaufzeit: Januar 2022 bis Dezember 2024

Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität im Landkreis
Hameln-Pyrmont (<https://klimafreundlich-mobil.de/>)

